Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 98 (1916)

Artikel: Begleitworte zur Vorlage des Rhonegletscherbandes

Autor: Heim, Albert

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-90298

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Begleitworte zur Vorlage des Rhonegletscherbandes

von Albert Heim
Präsident der Gletscherkommisssion

Verehrte liebe Mitglieder der Generalversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft!

Das Zentralkomitee zusammen mit der Denkschriftenkommission und der Gletscherkommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft empfinden diese Stunde als einen glücklichen Moment, da es uns vergönnt ist, Ihnen diesen 52. Band der Denkschriften vorzulegen.

Vermessungen am Rhonegletscher 1874-1915. Bearbeitet und verfasst im Auftrage der Gletscherkommission von Prof. Dr. *P. L. Mercanton.* Mit Einleitung von L. Rütimeyer, Vorwort von Albert Heim und Beiträgen von L. Held. Mit 10 Plänen in Mappe; 2 Plänen, 28 Figuren und Tafeln und 74 Zahlentabellen im Text.

Ende der sechziger Jahre angeregt, 1874 begonnen, haben zuerst vor allen der Schweizerische Alpen-Klub, sodann die Schweizerische Landestopographie, dann viele Private, die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft und das Vaterland grosse Beiträge und Subventionen gestiftet. Es ist körperliche und geistige Arbeit und zähe Ausdauer hineingelegt worden von einer grossen Zahl von Mitarbeitern in edler Begeisterung für die hohe Aufgabe. Das klassische Land für die Gletscherforschung, unser Vaterland, sollte abermals etwas Grosses leisten, indem es die Erscheinungen eines einzelnen grossen Gletschers messend und zeichnend genau durch längere Zeit hindurch zu verfolgen galt. In dem Werke, das ich Ihnen vorlege, sind alle die Mitarbeiter genannt. Es ist nicht möglich, sie in dieser Stunde namhaft zu machen. Zwei Namen aber

seien herausgehoben. Der Löwenanteil der Beobachtungsarbeit und Beobachtungsorganisation während mehr als 30 Jahren ist geleistet worden von Herrn Oberst *Leonz Held,* Direktor der Schweizerischen Landestopographie und er hat jeweilen, wenn die andern Hilfsmittel versagten und versiegten ohne Zögern mit kraftvoller Hand das grosse Werk und seine Fortführung gerettet. Der zweite Name, den ich hier hervorzuheben habe, ist Herr Prof. Dr. *P. L. Mercanton.* Ihm verdanken wir die wissenschaftliche Durcharbeitung des ungeheuren Beobachtungsmateriales und die glückliche Durchführung der redaktionellen Darstellung desselben.

Schon vor zwanzig Jahren hätte das erste derartige Dokument über die Vermessungen am Rhonegletscher erscheinen sollen und Prof. L. Rütimeyer hatte dazu die Einleitung schon geschrieben. Es sind nun vierzig Jahre geworden. Dadurch hat es an Wert nicht verloren, sondern *gewonnen.* Vierzig Jahre Beobachtung sind hier verarbeitet und vierzig Jahre haben eine tiefere gereiftere Einsicht in unseren Rhonegletscher ermöglicht, als deren nur halb so viel.

Wir haben einen wunderbaren komplizierten, in manchen Erscheinungen schwer zu fassenden physikalischen Organismus beobachtet, registriert, bildlich dargestellt. Allein es ist ein Organismus, der weiter lebt in langatmigen wechselnden Lebensperioden des Wachsens und des Schwindens, — nicht alternd, absterbend wie wir Menschen, sondern zu neuer Bewegung anschwellend und zu neuer Kraftabgabe sich sammelnd. Unsere vierzig Beabachtungsjahre fallen in eine fast sechzigjährige Periode des Schwindens. Jetzt aber vor drei Jahren hat eine Periode des Wachstums eingesetzt. Ueber dem Sturz ist seine Eishöhe wieder um drei Meter gestiegen, seine Jahresbewegung um 13% lebhafter geworden und am untern Ende hat er schon wieder eine Fläche von einer Hektare neu überflutet mit Eis.

Daraus ergibt sich für uns die Pflicht, die Beobachtung nicht abzubrechen! Den Organismus, den wir im Schwinden kennen gelernt haben, müssen wir auch im Wachsen kennen lernen. Lange Jahre hat er die Flüsse gespiesen auf Kosten seines

eigenen Leibes, wir müssen auch wissen, wie er es macht, wenn er wieder ungeheure Vorräte von Niederschlägen aufspeichert. Die Gletscher sind die gewaltigen Regulatoren unserer Wasseradern. Künstliche Staubecken können die Erträge verschiedener Monate innerhalb eines Jahres ausgleichen, die Gletscher üben eine Ausgleichung, die Jahrzehnte umfasst. Alle diese Erscheinungen müssen wir aber erforschen und erkennen, denn nur auf Grundlage der Erkenntnis können wir zu einer richtigen wirtschaftlichen Verwertung der Naturgaben unseres Vaterlandes gelangen, nur auf solchen Wegen unser Leben mehr und mehr unabhängiger gestalten.

Unser Wille steht fest, mit diesem Werke die Rhonegletschervermessung und die Gletscherbeobachtungen in der Schweiz nicht als getan fallen zu lassen. Die Landeshydrographie, Landesmeteorologie und vor allem die bewährte Landestopographie wollen mithelfen.

Wir anerkennen es als eine wissenschaftliche und zugleich vaterländische Pflicht, fortzufahren. Und wir überbinden diese Pflicht als ein Vermächtnis an unsere Nachfolger, wenn uns das Alter beugt. Möge die Gletscherkommission der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft nach zwanzig Jahren ihrer Generalversammlung abermals einen wertvollen Band der Denkschriften, Band 72 vielleicht, vorlegen können, enthaltend eine vermessende Untersuchung des Rhonegletschers und anderer über ihr Verhalten in einer Periode des Wachstums!